

Deutschsprachige Indologen im 19. Jahrhundert: Netzwerke, Perspektiven und Projekte

Prof. Dr. Karin Steiner (Würzburg)

श्रीगणेशायनमः॥ ॐ ३ ॥ अग्निं इच्छे पुरः र्हितं यज्ञस्य देवं ऋत्विजं
॥ होतारं रत्नं धातमं ॥ अग्निः पूर्वेभिः ऋषिभिः इत्यः नूतनैः उत ॥ सः देवा
ना आ इह वसति ॥ अग्निना रथिं अश्रवत् पोषं एव ॥ द्विवे द्विवे अशसं
वीरवत् उतमं ॥ अग्नेयं यज्ञं अचरं विश्वतः परिभूः असि ॥ सः इत् देवेषु ग
च्छति ॥ अग्निः होता कविऋतुः सत्यः चित्रश्रवः रतमः ॥ देवः देवे आ गम
त् ॥ १ ॥ यत् अंगं दाम्बुषे त्वं अग्ने भद्रं कुरिष्यसि ॥ तव इत् तत् ससं अंगि
रः ॥ उपा त्वं अग्ने द्विवे द्विवे दीपावस्तः धिया वयं नमः भरतः आ इमसि
राजतं अध्वराणां गोपां ऋतस्य दीद्विं वर्धमानं स्व इमे ॥ सः नः पिता इवा
स्नुनवे अग्ने सु उपायनः भव ॥ सर्वस्वानः स्वस्तये ॥ २ ॥ गायो इति आ यहि

30.01.2023

Ringvorlesung WiSe 2022/3

Die Altertumswissenschaften und das postkoloniale Zeitalter

18.15 Uhr

Toscanasaal der Residenz Würzburg (Südflügel, Residenzplatz 2, Tor A)

Eintritt frei

Die koloniale Vergangenheit der Sprachwissenschaft ist im deutschsprachigen Raum in den letzten Jahrzehnten zunehmend in den Blick genommen worden, nachdem grundlegend bereits mit Calvet (1974) der Gegenstand der Koloniallinguistik entworfen worden war. Der Vortrag zeigt unterschiedliche Verbindungen zwischen Sprachwissenschaft und Kolonialismus auf und stellt dar, welche Auswirkungen das koloniale Denken auf die kolonialzeitliche Sprachverwendung, sowohl in der Metropole als auch in den Kolonialgebieten, und auf die Sprachforschung hatte. Aus postkolonialer Perspektive wurde der Zusammenhang zwischen Sprache und Kolonialismus inzwischen in verschiedenen linguistischen Bereichen untersucht (u.a. Diskurslinguistik, Sprachkontaktforschung, Toponomastik). Exemplarisch werden einige dieser Untersuchungen im Detail vorgestellt, um die Relevanz, aber auch die Problematik einer postkolonialen Herangehensweise zu illustrieren. Abschließend wird diskutiert, in welcher Form Restitution im Kontext der Linguistik notwendig, sinnvoll oder möglich ist.

